

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Meine unter der Firma J. J. Heines Verlag hieselbst bestehende Verlagsbuchhandlung geht mit dem 1. Januar 1903 auf die Firma J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, über, wovon ich Kenntnis zu nehmen bitte.

Berlin, den 31. Dezember 1902.

Otto Levysohn
i/Fa. J. J. Heines Verlag.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige teilen wir mit, dass wir durch Kauf die Rechtsnachfolger der Firma J. J. Heines Verlag geworden sind. Alle Bestellungen, sowie die ganze Korrespondenz bitten wir von jetzt ab an unsere Firma zu richten.

Berlin, den 1. Januar 1903.

J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung,
G. m. b. H.,
W. 35, Lützowstrasse 107/108.

Dringende Bitte!

Bitte genau zu unterscheiden:

das Sortiment:

Paul Baumanns Nachf.,

William Claass,

Dessau, Kavalierstr. 26,

und

den Verlag:

Paul Baumanns Verlag,

Dessau, Schlosstr. 9.

Genau aufpassen!

P. P.

Die bisher von der

Verlagsanstalt Dr. Stephan

in Neu-Weißensee

herausgegebene Zeitschrift „Der Sonntag“
erscheint vom 1. Januar 1903 ab im

Verlag Leohospiz

in Berlin O. 17, Müldersdorferstraße 45.

Kommissionär in Leipzig wie bisher Herr
R. F. Koehler.

Erstere Firma ist erloschen.

Hochachtungsvoll

Berlin, Dezember 1902.

Dr. St. Stephan.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unserem bewährten Mitarbeiter

Herrn Friedrich Zahn

unterm heutigen Tage Procura erteilt haben.

Wir bitten hiervon gef. Kenntnis nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 27. Dezember 1902.

Serig'sche Buchhandlung.

Leipzig, den 1. Januar 1903.

Dem verehrlichen Sortimentbuchhandel zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter der Firma:

„Dr. von Kunowski's Verlag für Nationalstenographie“

hier selbst ein Verlagsgeschäft eröffnet habe. Meine Vertretung für Leipzig und die Auslieferung meiner Verlagsartikel hatte Herr H. G. Ballmann zu übernehmen die Güte.

Näheres über meine Unternehmungen werde ich demnächst durch besonderes Rundschreiben, bezw. Inserate im Börsenblatt bekannt geben.

Zum Geschäftsführer habe ich Herrn Franz Wendler ernannt und demselben Handlungsvollmacht erteilt.

Hochachtungsvoll

Dr. von Kunowski
in Leubus, Bez. Breslau.

Luzern (Schweiz), Ende Dezember 1902.

P. P.

Dem deutschen Verlagsbuchhandel zeige hierdurch ergebenst an, daß ich am hiesigen Plage eine Sortimentbuchhandlung errichtete und meine Kommission Herrn Louis Naumann in Leipzig übertrug.

Ich bitte um Zusendung von Circularen, Prospekten über Neuerscheinungen etc., nach denen ich meinen Bedarf wähle.

Hochachtungsvoll

Carl Graf
Buchhandlung zum Edelweiß.

An- und Verkäufe buchhändlerischer und verwandter Geschäfte jedes Umfanges vermittele ich rasch und unter Beobachtung strengster Diskretion zu coulanten Bedingungen.

Herren, welche sich etablieren wollen, erhalten jederzeit passende Angebote nachgewiesen, da ich stets eine größere Anzahl guter Kaufobjekte an der Hand habe. Keine Provisionsberechnung.

Verkaufsanträge, wie Kaufgesuche sind mir stets willkommen.

Berlin W. 50, Ansbacherstr. 6.

Alfred Scholz.

Verkaufsanträge.

Musikalien- u. Instrum.-Handlung in schönster Stadt Süddeutschlands, mit über 3000 \mathcal{M} Reingewinn, zu verkaufen. Nötig sind 10000 \mathcal{M} . Nicht nur bietet das Geschäft gesicherte Existenz, sondern es ist unbegrenzt ausdehnungsfähig, und wäre für tüchtigen Sortimenter ein selten gebotenes Objekt.

Gef. Briefe von Selbstreflektanten unter M. S. 3681 an die Geschäftsstelle des B. V. 69. Jahrgang.

Eine seltene Gelegenheit

bietet sich einem jungen Buchhändler mit nur geringem Kapital zur Selbstständigkeit. In einer großen Universitätsstadt Mitteldeutschlands ist infolge Todesfalls eine gut gehende, angesehene Buch- u. Papierhandlung für nur 6000 \mathcal{M} zu verkaufen. Ernstem Reflektanten stehen Unterlagen sofort zur Verfügung. Gef. Angebote unter H. 3699 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Günstige Kaufgelegenheit.

Eine seit etwa 65 Jahren in einer Gymnasialstadt Norddeutschlands bestehende und noch ausdehnungsfähige Buchhandlung, verbunden mit Kunst-, Papier- und Musikalienhandlung (auch fl. Verlag und Leihbibliothek), ist besonderer Umstände halber sehr preiswert zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Gef. Angebote bitte unter B. B. 331 an Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig zu richten.

Gediegene Fachzeitschrift

unter günstigen Bedingungen gelegentlich zu verkaufen.

Gef. Anfragen befördert unter H. M. 3715 d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Ein illustriertes Werk über:

Die Pariser Weltausstellung 1900

und ein

Illustrierter Pariser Führer

sind als Restauflagen billig abzugeben. Angebote unter H. 3662 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlg.

mit Nebenbranchen in schlesischer Mittelstadt soll bei $\frac{2}{3}$ Anzahlung für 15000 \mathcal{M} verkauft werden. Durchschnittlicher Reingewinn pro Jahr ca. 4000 \mathcal{M} . Angeb. erb. unter 656.

Dresden 14.

Julius Bloem.

In Nord-, Mittel- und Süddeutschland, Oesterreich und in der Schweiz habe ich grössere, mittlere und kleinere Sortimentbuchhandlungen, ohne und mit Schreibwaren, darunter einige Muster-geschäfte, zu sehr vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Herren, die sich selbständig machen wollen, bitte ich, sich unter Angabe der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel mit mir in Verbindung zu setzen.

Leipzig.

Bruno Witt.

Für Anfänger!

Sofort zu verkaufen für circa 1500 \mathcal{M} gut eingeführte Firma (Verlag und Versand). Nur ernstliche Reflektanten erhalten Auskunft unter No. 3708 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.